

Ich habe mich nach Beendigung meiner Tätigkeit als Hochschullehrer entschlossen, die herrschenden wirtschaftswissenschaftlichen Theorien und Dogmen auf sich beruhen zu lassen und mich auf die empirische Beobachtung der tatsächlichen makroökonomischen Entwicklungen zu konzentrieren. Dabei ist es mir immer um die Frage gegangen: Mit welcher Politik können Wirtschaftswachstum und Beschäftigung beeinflusst werden. Zu Monetarismus und Keynesianismus, die die aktuellen wirtschaftspolitischen Konzepte liefern, habe ich in 12 Jahren Ruhestand reichlich Befunde gesammelt. Darüber habe ich anlässlich meines 75. Geburtstag in einer zweistündigen Vorlesung berichtet.